

18.03.18 Von Rheinau dem rechten Rheinufer entlang nach Eglisau



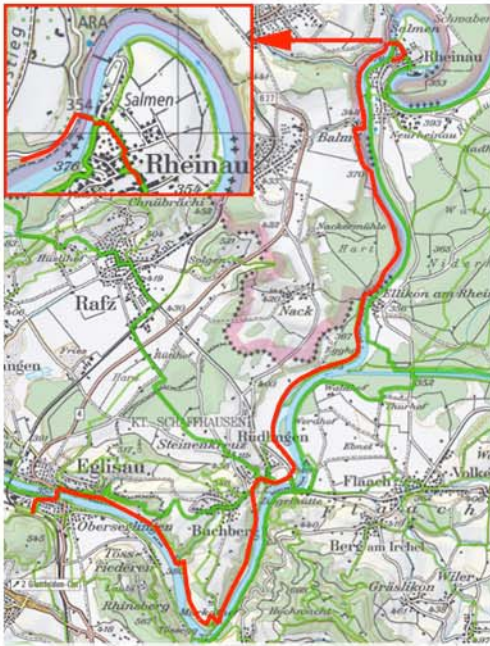
Alexander, Anna, Bärbel, Claudia, Elke, Erich, Esther, Fabian, Jenny, Katharina, Marlene, Monic, Rolf, Willi und Thomas waren gemeinsam unterwegs

LINKS: Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Fabian](#) und [Marlene](#)

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

Beschreibung unserer Wander-Route:



Kleines Bild links oben:

In Rheinau verzichten wir darauf, die Kloster-Insel grossräumig auf dem rechten Rheinufer zu umrunden. Wir durchqueren den Ort und erreichen den Uferweg über die historische Rheinbrücke. Dies erspart uns ca. 30 Minuten zusätzliche Wanderzeit.

Unsere Wanderung führt uns vom malerischen Klosterdorf Rheinau dem Rheinufer entlang; erst auf dem deutschen Staatsgebiet bis zur Höhe von Ellikon, dann durch die Schaffhauser Enklave Rüdlingen bis zur Tössegg und schliesslich weiter bis zum Winzerdorf Eglisau. Highlights dieser Tour sind der Tiefblick auf die Klosteranlage Rheinau, die Passage durch den re-naturalisierten alten Rhein ob Rüdlingen und die Wegstücke entlang der Rebhänge auf dem Wegstück zwischen der Tössegg und Eglisau.

Wir wählten die Variante Nordost - Südwest statt umgekehrt, um die für den Wandertag angesagte Bise möglichst im Rücken und nicht im Gesicht zu haben.

Die Wanderstrecke beträgt 24 km, die Höhendifferenz 200 m aufwärts und 220 m abwärts; die Netto-Wanderzeit ca. 5 Stunden.

LINKS zu Blogs von Wanderungen in dieser Region:

[Dieselbe Route bei schönem Wetter im Februar 2014](#)

[Genusswanderung Pfungen – Eglisau](#)

[Distanzwanderung Winterthur - Rheinflall](#)

[Begegnung mit Wildschweinen auf dem Irchel](#)

[Genusswanderung Rheinflall - Rüdlingen](#)

Wir starten unsere Tour nach einem Besuch der Aussichtsterrasse vor der Bergkirche Rheinau und...



...geniessen dort erst einmal den Tiefblick auf die Kloster-Anlage Rheinau, die auf einer Rhein-Insel liegt

Danach überqueren wir den Rhein und folgen dem rechten Rheinufer auf deutschem Staatsgebiet



Der „Puderzucker“ auf den Bäumen wird uns vom nun an für den Rest des Tags erfreuen

Gegen die Mittagszeit erreichen wir den schön und grosszügig angelegten Rastplatz auf der Höhe von Ellikon:



Winter-Märchenland kurz vor dem kalendarischen Frühlings-Beginn

Nein, gegrillt haben wir nicht, jedoch...



...dieses schöne Ambiente für eine ausgiebige Verpflegungsrast genutzt

Kurz nach dem erneuten Start erreichen wir die deutsch-schweizerische Grenze:



Gelegenheit für unsere Deutschland-Fraktion für ein Erinnerungsbild aus der Heimat ;-)

Was nun folgt, ist das unbestrittene Highlight dieser Route:



Die Passage auf Dammwegen durch den re-naturalisierten *Alten Rhein*

Die folgenden vier Bilder stammen ebenfalls vom Wegstück durch den *Alten Rhein*
Sie sprechen für sich, deshalb verzichte ich auf weitere Kommentare:









Gegen Ende dieses Natur-Reservats kommt im Hintergrund die Gemeinde Buchberg...



...mit der dominanten Kirche ins Blickfeld

Abschied vom *Alten Rhein*:



Ein fast stehendes Gewässer mit brütenden Schwänen; oben rechts erkennbar

Wir verlassen temporär das Rheinufer und nähern uns der...



...Schaffhauser Enklave Rüdlingen, die wir durchqueren und dem Wanderweg in Richtung Tössegg folgen

Das Wegstück zur Tössegg ist gekennzeichnet durch längere Überland-Traversen, umgeben...



...von weiterhin weiss gepuderten Wäldern

Kurz vor der Tössegg ein kurzer Aufstieg auf ein Plateau und bald danach ein...



....rutschiger Serpentina-Abstieg zurück ans Rheinufer

Die Bahnbrücke im Hintergrund kündigt es an:



Wir sind schon nahe unserem Wanderziel Eglisau, das wir um 15:30 Uhr erreichen

Blick von der Rheinbrücke Eglisau; links die sehenswerte Altstadt:



Die Einkehr nahe dem Bahnhof bildet einen würdigen Abschluss dieser Tour und dauert ca. 20% unserer Wanderzeit ;-)

Resumé dieser etwas speziellen Tour: Etwas verwegen war es ja schon, bei einer ziemlich zweifelhaften Wetterprognose eine Route auszuschreiben, bei welcher es faktisch nur eine Ausstiegs-Möglichkeit (Rüdlingen) gab. Umso erstaunlicher war es, dass die Anmeldungen gleich massenweise „herein purzelten“: Belohnt wurde diese Courage mit einzigartigen Impressionen einer märchenhaften Winterlandschaft, wie sie nur die Natur bieten kann: „Puderzuckeridylle auf der ganzen Wanderung“, wie es °Monic treffend ausdrückt.

Mein Dank geht an Alexander, Anna, Bärbel, Claudia, Elke, Erich, Esther, Fabian, Jenny, Katharina, Marlene, Monic, Rolf und Willi für die aufgestellte Begleitung. Ein spezieller Dank geht an Fabian und Marlene für die tollen Foto-Beiträge, siehe die Links unten.

Thomas

LINKS: Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Fabian](#) und [Marlene](#)

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)